

OB sieht für Eigentümer „keine Chance auf Erfolg“

Heute trifft sich der Petitionsausschuss des Landtags auf Hundseck / Danach öffentliche Sitzung im Ottersweierer Rathaus



20. November 2012: Der Abbruchbagger schnappt sich den Blechhelm des charakteristischen Hundseck-Turms.

Schwarzwaldhochstraße/Bühl/Ottersweier (gero) – Das Trauerspiel um die Hundseck-Ruine geht in eine weitere Runde und beschäftigt nunmehr auch den Petitionsausschuss des Landtags. Eine zweiköpfige Abordnung nimmt die Schrott-Immobilie heute um 10 Uhr in Augenschein. Danach treffen sich die Beteiligten zu einer öffentlichen Sitzung im Rathaus Ottersweier.

Nach dem von der Stadt Bühl vorgenommenen Teilabbruch rief einer der beiden türkischen Eigentümer den Petitionsausschuss an. Er empfindet die von der Stadt in Auftrag gegebene Baggerattacke als rechtswidrigen Eingriff in fremdes Eigentum. Die Bühler Stadtverwaltung als der zuständigen Baurechtsbehörde hatte auf der Grundlage eines Statikergutachtens im November 2012 den Teilabriss verfügt, da die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben war. Seither sitzt sie auf Kosten von rund 40000 Euro. Das Landratsamt Rastatt erließ einen Bußgeldbescheid von 20000 Euro gegen die Türken wegen des Verstoßes gegen das Abfall- und Naturschutzgesetz. Gegen den Komplettabbruch im Zuge einer Ersatzvornahme, wie vom Landratsamt geplant, legte das Verkehrsministerium sein Veto ein, weil es hierfür keine rechtliche Grundlage sah.

Zum Lokaltermin heute Vormittag werden erwartet: Beate Böhlen (Grüne), Vorsitzende des Petitionsausschusses,

ihre Stellvertreter Norbert Beck (CDU), Vertreter der Stadt Bühl, der Gemeinde Ottersweier, des Landratsamts, des Regierungspräsidiums und des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur. Auch mit dem persönlichen Erscheinen des Petenten A. K. und seines Anwalts wird gerechnet. Die eigentliche Anhörung wird im Anschluss im Ottersweierer Rathaus stattfinden. Die Stadt Bühl wird unter anderem durch ihre Juristin Elisabeth Beerens und eine Mitarbeiterin der Baurechtsabteilung vertre-

ten sein. Oberbürgermeister Hubert Schnurr sieht der Petition äußerst gelassen entgegen: „Ich sehe keine Chance, dass diese Aussicht auf Erfolg hat, da wir ein rechtlich einwandfreies Verfahren durchgezogen haben.“ Wie er im BT-Gespräch bestätigte, sei kurz vor Weihnachten aus Sicherheitsgründen auch der Balkon des noch bestehenden Gebäudes an der Kreisstraße Richtung Hundsbach entfernt worden. Sein Ottersweierer Amtskollege Jürgen Pletzer hatte bereits im Mai vergangenen Jahres die

Petition als „fruchtlos“ eingestuft und ein Ende des „Schwarzen-Peter-Spiels“ zwischen Landratsamt und Landesregierung gefordert. Dafür, so Pletzer, „hat die Bevölkerung kein Verständnis“. Bereits 2013 hatte er einen weiteren Termin für eine Zwangsversteigerung vor dem Amtsgericht Baden-Baden beantragt. Geschehen ist bislang nichts. Vielleicht auch deshalb, weil man das Ergebnis des Petitionsausschusses abwarten wollte. Beate Böhlen stellt dieses für Ende Februar in Aussicht.



Ende der 70er Jahre wütete ein Großfeuer im damaligen Vorsorgeheim Hundseck. Nach der Sanierung steht dieser Gebäudeteil heute noch.

Fotos: Hammes/av